

Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe. Herausgeber: Kreisgebiet Olpe des Sauerländer (Westfälischen) Heimatbundes. Auslieferung: Heimatverein Olpe e. V. in Olpe.

5. Folge (1950). Aus dem Inhalt dieses Heftes sei auf folgende für den Familien- und Hofgeschichtsforscher wertvolle Quellenveröffentlichungen hingewiesen: Die Besitzungen und Rechte der Kölner Stifter im Olper Lande, mit Zehntverzeichnissen von 1454, 1506 und 1652 (Dr. E. Dösseler, Düsseldorf); Die Richter von Bilstein (Jos. Brill †, Kirchveische); Der Maler Renier Roidkin im Olper Lande um 1725 (Norbert Scheele, Dahl); Die Holdinghauser Afterlehen im Olper Raume: A) Saßmicke (Norbert Scheele, Dahl); Die Lippische Contributions-Schatzung über das alte Amt Bilstein von ca. 1635 (Norbert Scheele, Dahl); Quellen zur Geschichte des südlichen Sauerlandes: 1. Die Urkunden der Herren von Osterdorp — Regesten zu 45 Urkunden des 14. Jahrhunderts (Albert K. Hömberg, Roxel).

Spruthsche Familiennachrichten. Herausgeber: Dr. Herbert Spruth, Berlin-Zehlendorf, Am Hegewinkel 76.

Seit Ostern erschienen 6 Rundbriefe mit einem umfangreichen Stoff an Stamm- und Ahnentafeln sowie Nachrichten über Familienzweige, insgesamt 68 Seiten. Rundbrief 3 berichtet u. a. über die Spruths in Westfalen und Lippe.

Vestisches Jahrbuch. Zeitschrift der Vereine für Orts- und Heimatkunde im Vest Recklinghausen. Im Auftrage der Vereine herausgegeben von Dr. Adolf Dorider, Stadtarchivar zu Recklinghausen. 51. Bd. 1949, 80, 160 S.

Verschiedene für den Familienforscher wertvolle Angaben bieten die Beiträge: „Die sozialen Wirkungen der Industrialisierung auf die landwirtschaftliche Bevölkerung im Emschergebiet“ (Annemarie Breilmann, Westerholt), „Zur Geschichte des Vestes und der Stadt Recklinghausen unter der ausgehenden kurkölnischen und der neuen arenbergischen Herrschaft“ (Dr. Adolf Dorider).

Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Sitz Köln. Schriftführer: Dipl. Bibliothekar Hugo Schünemann, Bonn, Kaiser-Friedrich-Str. 3.

Bd. XIV, Heft 2 (1950): Die Leitnamensitte und die Mennoniten (Heinr. Müllers †, Rheydt); Die Schultheißen, Gerichtsschreiber, Schöffen und Bürgermeister des Rheinstädtchens Unkel (H. Vogts, Köln); Das Offizierkorps des Fürstentums Münster vor Ausbruch des siebenjährigen Krieges (W. Wahle, Bochum); Niederrheinische Kurzformen unserer Vornamen (Franz Heckmanns, Krefeld); Langenberger Leinwandhändler am Mittelrhein (Edmund Strutz, Hoya).

Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte. Herausgegeben von Dr. theol. Wilh. Rahe, Bielefeld. 42. Jahrgang 1949. Verlagshandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld.

Der 168 Seiten starke Jahresband bringt zwei Veröffentlichungen, die von den Genealogen nicht übersehen werden dürfen. Der Beitrag: „Der lutherische Generalkonvent zu Schwerte vom Jahre 1645“ (Dr. Ludw. Koechling, Herringen bei Hamm) nennt die Teilnehmer des vom 18.—19. Juli 1645 in der Stadt Schwerte abgehaltenen Konvents mit Angabe ihrer Herkunftsorte. In der von Prof. Lic. Dr. Adolf Sellmann †, Hagen/Westf. verfaßten Abhandlung: „Westfälische Studenten auf der Universität Wittenberg (1602—1660)“ erhalten wir die Namen und Herkunftsangabe von 197 jungen Westfalen aus Altena, Beverungen, Bielefeld, Blomberg i. Lippe, Brakel, Breckerfeld, Bünde, Bückeberg, Dortmund, Elsen Kreis Paderborn, Essen, Fürstenau, Hagen, Halle i. W., Hamm, Hattingen, Herford, Hohenlimburg, Horn, Höxter, Kamen, Kloppenburg, Lage, Lemgo, Lippstadt, Lübbecke, Lünen, Lüttringhausen, Marsberg, Melle, Minden, Münster, Osnabrück, Paderborn, Petershagen, Ravensberg, Rinteln, Schaumburg, Soest, Tecklenburg, Unna, Voerde, Warburg und Windheim. Ein alphabetisches Personenregister ermöglicht eine schnelle Auswertung des Immatrikulationsverzeichnisses.

Der Schweizer Familienforscher (Le généalogiste suisse). Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung. Zentralstelle: Werner Debrunner, Erlenbach (Zsch.), Rietstr. 25; Präsident der Gesellschaft: Dr. K. Glutz v. Blotzheim, Solothurn, Segetzstr. 9.

Jahrgang 17, Nr. 5/6 (Juli 1950): Die Kirchenbücher des Kantons Schaffhausen (Ernst Steinemann, Schaffhausen); Beitrag zur Aufsuchung des Geburtshauses von Ferdinand Hodler (Emil E. Strasser, Bern); La famille Petitpierre, originaire de Couvet (Léon Montandon, Neuchâtel).

Es hat sich gezeigt, daß viele unserer Mitglieder die Nachschlagewerke der Familienforschung, deren Benutzung eine große Hilfe sein und viel Arbeit sparen kann, nicht oder nur zum Teil kennen. Daher sollen an dieser Stelle künftig in jeder Nummer der Zeitschrift einige dieser Werke genannt und kurz besprochen werden. Die Reihenfolge der Erwähnung bedeutet dabei kein Werturteil.

Alle angegebenen Werke sind in der Bücherei des Westfälischen Bundes für Familienforschung vorhanden und dort einzusehen; auch ist schriftliche Auskunfterteilung möglich. Bestellung und Bezug der im Buchhandel erhältlichen Werke durch die örtlichen Buchhandlungen. Fach-Buchhandlungen und Fachantiquariate für Familienkunde siehe Anzeigenteil der Zeitschrift.

VdFF-Verzeichnis deutscher Familienforscher und Familienverbände hgg. Erich Wasmansdorff, 3. Auflage 1938, nebst Nachträgen. Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde C. A. Starke, Görlitz (jetzt im Neuaufbau in Glücksburg). Das Werk ist vergriffen. Enthält 16 000 Namen und Anschriften von Familienforschern und 100 000 Namen, nach denen diese forschen, sowie die von diesen beforschten Orte und ihre Wohnorte, z. T. auch die Themen von Spezialforschungen.

Joh. Jos. Kenfenheuer, Alphabetisches Namensregister bürgerlicher deutscher Wappen-vorkommen. Verlag Emil Pilgram, Köln-Hoffnungsthal 1937 beantwortet für etwa 50 000 Familiennamen die Frage, ob für eine oder mehrere Familien, die diesen Namen führen, Wappen vorhanden sind und wo diese abgedruckt sind.

Börsting-Schröder, Handbuch des Bistums Münster, 2 Bände (1. Bd.: Geschichte, 2. Bd.: Gegenwart), Verlag Regensberg Münster 1946. Enthält für alle Pfarrorte des Bistums Münster ganz kurze geschichtliche Angaben über Kirche und Ort, statistische Angaben über die Seelenzahl ab 1500, sowie vor allem die Anfangsjahre der Tauf-, Trau- und Totenbücher.

Janssen-Lohmann, Der Weitklerus in den Kölner Erzbistums-Protokollen 1661—1825, 3 Bände mit Einführung und Registerband, Selbstverlag des Herausgebers F. W. Lohmann, Archivdirektor des Erzbistums Köln, (Köln) 1935/36 bringt in ablicher Anordnung Namen und Lebensdaten (meist auch Geburtsangabe und Eltern) von etwa 15 000 Geistlichen; außer zur Ermittlung von deren Schicksalen für die Familiengeschichte auch wichtig zur Feststellung des örtlichen und zeitlichen Vorkommens von Familiennamen, zumal ein besonderes abliches Verzeichnis der Familiennamen der Mütter beigegeben ist.

Joh. Janssen, Familiengeschichtliches Quellengut aus den Kölner Weiheprotokollen. Selbstverlag Imgenbroich 1929, Verfasser des vorhergenannten Werks gibt hier, ebenfalls ablich, Namen und Daten von etwa 4 000 Personen, die nach Erhalt der niederen Weihen in einen Orden oder in eine andere Diözese übergegangen sind oder nach zeitweiliger Genuß geistlicher Beneficien (siehe Vorbemerkungen) resigniert und geheiratet haben.

Quellen zur bäuerlichen Sippen- und Hofgeschichtsforschung in den Staatsarchiven zu Hannover, Osnabrück und Aurich. Hrsg. von der Landesbauernschaft Hannover. Als Manuskript gedruckt 1936. Bearbeitet für Hannover (Rgzb. Hannover, Lüneburg, Hildesheim, Stade) von Dr. Grieser, Dr. Ulrich, Dr. Beins, für Osnabrück (Rgzb. Osnabrück) von M. Petiscus, Dr. Twelbeck, Dr. Schultz, für Aurich (Ostfriesland) von Dr. Hinrichs, Dr. Ohling. Die Zusammenstellung nennt den Standort inhaltreicher familien- und hofgeschichtlicher Quellen, aufgeteilt nach den Orten, Aemtern bzw. Kirchspielen der bearbeiteten Regierungsbezirke.

Schriftleitung: Dr. Schröder, Münster, Fürstenbergstr. 1-2. Umschlag: W. Mallek, Münster, Mondstr. 158. Druck: Th. Cramer, Greven (Westf.). Verlag: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.).